

Betriebsappelle, Einführungen und Anleitungsstunden haben nur dann Erfolg, wenn sie möglichst stark auf die Eigenart des Betriebes und der betreffenden Gefolgschaft Rücksicht nehmen, sodaß möglichst nur solche Bücher der Gefolgschaft vorgelegt werden, die für sie tatsächlich von Nutzen und Interesse sind. Das »anregende« Fachbuch darf auf keinen Fall zu kurz kommen.

Weitere Anregungen finden sich in den Aufsätzen:

Das Fachschrifttum in den deutschen Volksbüchereien. In: Das deutsche Fachschrifttum. Heft 5, August 1937, Seite 11 ff.

Fachbuchwerbung, Fachschrifttum und Bücherei. In: Die Bücherei. Zeitschrift der Reichsstelle für volkstümliches Büchereiwesen. 4. Jahrgang, Heft 7/8, August 1937, Seite 331 ff.

sowie: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 104. Jahrgang. Nr. 109. 15. Mai 1937.

Reichswirtschaftskammer

Tgb.-Nr. 689/38

Wir bitten die Gliederungen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft, wie im Vorjahr so auch diesmal wieder zu dem Gelingen der Fachbuchwerbung beizutragen, und zwar sowohl durch Einschaltung in die örtlichen Werbegemeinschaften, durch Werbung für den Gedanken der Fachbuchwerbung als auch durch Einsatz der ihnen zur Verfügung stehenden Presseorgane im Sinne der Richtlinien, die in dem beigefügten Arbeitsplan enthalten sind. Die Notwendigkeit eines hochwertigen Fachschrifttums für die deutsche Wirtschaft ist sowohl unter dem Gesichtspunkt der Berufsausbildung der Jugend als auch der Leistungssteigerung der Vollaussgebildeten so unbestritten, daß die Wirtschaft alle Maßnahmen, die der Förderung und Verbreitung des guten Fachbuchs dienen können, auf das wärmste begrüßen und unterstützen muß. Wir halten es daher für eine Selbstverständlichkeit, daß sich alle Gliederungen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft dieser Angelegenheit mit besonderem Interesse annehmen werden.

Wir wären dankbar, wenn uns die einzelnen Gliederungen über die von ihnen getroffenen Maßnahmen zur Unterstützung der Veranstaltung unterrichten würden.

Der Reichsarbeitsführer

hat unter dem 15. Februar 1938 verfügt:

Wie alljährlich findet auch in diesem Jahr eine Fachbuchwerbung statt, die unter dem Gedanken »Das Fachbuch — ein Weg zu Leistung und Erfolg« steht.

1. Das Plakat für die Fachbuchwerbung 1938 ist in jeder Dienststelle deutlich sichtbar auszuhängen. Es ist Aufgabe des Buchhandels, die Dienststellen auf Anforderung kostenlos mit Plakaten zu beliefern.

2. Zur Fachbuchwerbung 1938 erscheinen 19 Buchauswahllisten der verschiedenen Berufsgruppen, die in allen Buchhandlungen kostenlos abgegeben werden und dem Fachbuchleser und -käufer als Berater dienen. Diese Listen sind in möglichst großer Anzahl an die Arbeitsmänner zur Verteilung zu bringen.

3. Die gemäß der Dv. 10 Seite 145 im zweiten Monat eines jeden Diensthalbjahres durchzuführende Buchausstellung ist diesmal bereits auf Ende April zu legen und unter den Gedanken der Fachbuchwerbung im Rahmen der Leistungssteigerung, der Berufserziehung und fachlichen Fortbildung zu stellen.

4. Buchausstellungen finden in zahlreichen größeren Städten statt und können besucht werden, wenn dadurch keine besonderen Kosten entstehen und die Durchführung des Dienstbetriebes nicht beeinträchtigt wird.

5. Die Eröffnungskundgebung findet in Hamburg statt. Von einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen werden Rundfunkreportagen erfolgen, in die sich die Dienststellen einschalten.

Die Deutsche Arbeitsfront — Propaganda-Amt

Im Auftrage des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda führt die Reichsschrifttumskammer die Fachbuchwerbung unter dem Motto »Das Fachbuch — ein Weg zu Leistung und Erfolg« in der Zeit vom 1. März bis 30. April 1938 durch.

Die Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront beteiligen sich an dieser Aktion wie in den Vorjahren.

Zu Ihrer Information erhalten Sie anbei den Aktionsplan mit den Erläuterungen.

Wir bitten Sie, in engster Zusammenarbeit mit dem Beauftragten der Reichsschrifttumskammer alles dazuzusetzen, daß auch die Fachbuchwerbung 1938 ein Erfolg wird.

Aufruf des Reichshandwerksmeisters zur Fachbuchwerbung 1938

Für die Erreichung des hohen Berufsziels, das dem deutschen Handwerk durch den Großen Befähigungsnachweis gestellt ist, bleibt das Fachbuch unentbehrlich. Jeder Handwerker — gleich ob Meister, Geselle oder Lehrling — kann seinen Platz im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft nur dann restlos ausfüllen, wenn er seine Kenntnisse durch das Studium der Fachbücher auf dem laufenden hält und weiter ausbaut.

Die im Sinne des Vierjahresplanes liegende Leistungssteigerung erfordert ein Weiten des Blickes über den Bereich der eigenen Werkstätte hinaus. Hier soll das Fachbuch zum Freiwerden neuer Kräfte unser ständiger Begleiter sein, um uns damit Wegbereiter zum Erfolg zu werden.

Die Bedeutung des Handwerks erschöpft sich nicht nur in seinen wirtschaftlichen Aufgaben. Deshalb wird das Lesen von Büchern kultureller, handwerklich-geschichtlicher und allgemein-handwerklicher Art dem Meister selbst wie auch jedem Volksgenossen die Größe des Berufsstandes aufzeigen.

Der Reichsstand des deutschen Handwerks mit allen seinen nachgeordneten Dienststellen wird seine ganze Kraft einsetzen, um den Erfolg der Fachbuchwerbung im Frühjahr 1938 zu sichern.

»Handwerkliches Fachschrifttum«.

Fachbuchausstellung beim Reichsstand des deutschen Handwerks

Vom 19. bis 28. April wird auch in diesem Jahre anlässlich der Fachbuchwerbung 1938 in den Ausstellungsräumen des Reichsstandes des deutschen Handwerks in der Neustädtischen Kirchstraße 4/5 in Berlin eine Fachbuchausstellung veranstaltet. Diese Ausstellung wird als Hauptveranstaltung von der Reichsschrifttumskammer gemeinsam mit dem Reichsstand durchgeführt.

Die Ausstellung »Handwerkliches Fachschrifttum« stellt das neuzeitliche Fachbuch stark in den Vordergrund. Durch Zeigen von Rohstoffen und handwerklichen Erzeugnissen, die zu den einzelnen Fachbüchern eine Beziehung haben, wird die Ausstellung lebendig gestaltet.

Richtlinien des Reichsstandes des deutschen Handwerks für die Beteiligung an der Fachbuchwerbung im Frühjahr 1938

Die große, alljährlich wiederkehrende Werbung für das deutsche Fachschrifttum wird in diesem Jahre zum ersten Male im Auftrage des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda in der Zeit vom 1. März bis 30. April von der Reichsschrifttumskammer durchgeführt. Die Fachbuchwerbung steht unter dem Leitgedanken »Das Fachbuch — ein Weg zu Leistung und Erfolg«. Hieraus geht schon die im Handwerk seit jeher erkannte Bedeutung des Fachschrifttums für die handwerkliche Berufserziehung, Weiterbildung und die besonders heute wichtige Leistungssteigerung hervor. Das dem Handwerk durch den Großen Befähigungsnachweis gestellte hohe Berufsziel ist ohne das Fachbuch nicht erreichbar.

Der Fachbuchwerbung 1938 muß daher gerade in den Reihen des deutschen Handwerks ein voller Erfolg beschieden sein. Hierbei sind folgende Richtlinien, die sich aus dem Arbeitsplan der Abteilung Schrifttum im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ergeben, zu beachten:

1. Der im Handwerk seit langem übliche Brauch der Fachbuchschenkung für besondere Leistungen in den Zwischen-, Gesellen- und Meisterprüfungen wird bei Freisprechungen oder sonstigen Handwerksveranstaltungen als Teilaktion im Rahmen der Fachbuchwerbung 1938 herausgestellt, wobei auf die Bedeutung des Fachbuches hinzuweisen ist und die Meister auch zur Fachbuchschenkung von sich aus anzuregen sind.

2. Die Schaffung von Innungsfachbüchereien muß ernsthaft in Erwägung gezogen werden, und zwar möglichst durch Bereitstellung von Mitteln in angemessenem Rahmen im Haushaltsplan 1938/39. Solche Beschlüsse der Innungen, die mit der satzungsmäßigen Pflicht, die Weiterbildung der Meister, Gesellen und Lehrlinge zu fördern, zu begründen sind, sind pressemäßig auszuwerten.

3. Dem Beispiel vieler Innungen folgend, haben alle noch nicht auf diesem Gebiet tätig gewordenen Obermeister besondere Fachschrifttumswarte zu ernennen, die außer der Büchereiverwaltung die Mitglieder über das Fachschrifttum auf dem laufenden halten müssen.